R57
8217

W. JACKSON

Ein Sermon von dem Ablaß and gnade durch den wirdigen doctorn Martinum Luther Augustiner zů witenberg gemacht.

Ein Sermon von dem Abalsz vnd gnade/durch den wirdigen doctorem Martinun Luther Augustiner zů wytenbergk gepredigt

Tzum Erstensoltir wisen das eůlich new lerer als maister Sene Sthpmas vnd yrefolger geben der pußdryteyl/Nemlich die rew die peycht/die gnugthuung vnwie woldiser vnder schaydnach yrer meynung scherlich oder gar nichts/gegrundet erfunden wurt yn der hayligen schrifft/noch yn den alteu hailigen Christlichen leren/doch wellen mir dz ietz so lasen bliben vñ nach yrerweyß reden

Czum anderen sagen sy/der ablas nympt nicht hin dz erst oder ander tail/das ist die rew oder beycht/sunderin das drit nemlich die gnugthunng

Tzum dritten die gnugthůung wirt weyter getailet yn drey tail/das ist Beten fasten.almůsen.geben also das beten begreyff/allerlay werck der sele aygen/als/ lesen dichen/hôaen/gotes wdrt/pregigen/ leren /vud der gleychen Vasten begreyff allerlay werck der casteyung seins flaischs als vachen/erbeyten/ hart ligen/clayder Almůssen pegreyfft allerlay gůte werck/der leyb vnnd barmhertzigkait gegen dem nesten

Czum vierden/Ist bey in allen vngetzweyffelt das derr ablas hin nympt die selben werck der gnugthuung für die sünd schuldig zů thun oder auffgesetz/dann so er die selben werck solt alhin nemen/blyb nichts gůtes meer da das mir thun můchtenn

R 57/8217
GS-16.Jh. R'

Czum Fünfften Ist bey vilen gewest ain große vnnd noch vnpeschloßne opiny/ob der ablas auch etwas mecht hynneme dann solche auffgelegte güte werck nemlich ob er auch die peyne/die die götlich gerechtigkayt/vor der sünde wurdet/abneme

¶ Czum Sechtsten Laß ich yre opiny vnuerworffen auff das mal/Das sag ich das man auß kainer schrysst beweren kan. das götlich gerechtikait etwaß peyn oder gnngthuung begere oder fordere vonden sünder dann alain seine hertzliche vnd ware rew oder begerung mit für satz hinfürder das creutz christi zů tragen/vnnd die obgenanten werck auch von nieman auff gesetz zů vbē dan so spricht er durch Ezechie wan sich der sünder bekeret/vnd thůt recht/so wil ich seiner sünd nit mer gedencken Item also hat er selbs al die absoluiert Maria Magden gichtbruchtigen die eebrecherin :C· vnnd möcht wol geren heren wer das anders beweren sol vn angesechen das etzlich doctores so gedaucht haben

¶ Czum Sibēden Das findet man wol das got etzlich nach seiner gerechtigckait straffet/oder durch peyne dringt zů der rewe/wie ym 88 So sein kinder werden sundigen wil ich mit der rüthen yhre sunde haym süchē Aber doch mein barmhertzigkait nit von ynen wenden Aber dise peyne stet yn niemands gewalt nach zů lasen dan alain gottes ia er wil sy nit lasen/sunder vor spricht er wel sy aufflegen

¶ Czum Achten Der haben sol kain man der selben gedunckten peyn kaynen namen geben/wayß auch nyemāt waß sie ist so sy disse straff nit ist auch die güten obgenanten werck nit ist

Czum Neunden sag ich ob die Christenlichen kirch noch heyt beschluß/vnd auß ercleret/das der ablas mer dan die werck der gnugthuung hin neme/so were es dannocht tausent mal besser/das kain Christen mensch den ablas löset oder begeret sundern das er lieber dye werck theten vnd die peyn liten dan der ablas nit anderst ist noch werden mag/dan nachlassung/güter werck vñ haylsamer peyn/die man billich solt erwellen dā verlass wie wol ettlich der neuē prediger zweyerlay peyne eēr funden/Medicatiuas Satisfactorias/das ist e lch peī zů gnügthůnung/etzlich zů besserung/Aber mir haben mer freyhait zů verachten (got lob) solchs and des gleychen plauderey/dan si haben zů er dichten/dan alle peyn/ia als was got auff legt ist besserlich vnnd zuo treglich den Christen

¶ Czum zeheden/das ist nichts geredt/das der peyn vnd werck zů vilsein das der mensch si nit mag ver bringen der kurtz halben seins lebens/darum ym not sey der ablas antwurt ich das das kain grund hab vnnd ain lauter gedicht ist dan got vnd die hailig kirche leg en nyemand mer auff dan zů tragen muglich ist als auch S. paul sagt das got nit ließ versücht werden ye mand mer dan er mag tragen vnd es langet nit wenig zů der Christenhait schmach das man yr schuld gibt si lege auff mer/dan mir tragen kunden

¶ Czum aylfften wan gleich die půß im gaistlichen recht gesetz ist nach gingen/Das für ain yegklich tod sünd/siben iar půß auff gelayt/were So můst doch die Christenhait/die selben gesetz lasen vnd nit weyter auff legen/dan si eynem yeglichen zů tragen were vil weniger vnn sie ietz nicht sein/sol man achten das mer auff gelegt werde dan yederman wol tragen kan

¶ Czum ywölfften Man sagt wol/das der sünder mit der vberigen peyn inß fegfewr oder zum ablas gewyset sol werden/aber es wirt wol mer dings vnngrundt vñ wert nnggesagt

¶ Czum Dreytzehende Es ist ain grosser yrtung das yemandt meyne er welle gnügthün für seine sünd/so doch got die selben alzeyt vmb sunst auß vnschetzlich er gnad verzeychet nicht dar für begernd/dan hin für der wolleben die Cristenhayt forder wol etwas also mag si vnd sol auch daselbs nach lasen/vñ nichts schweres od̄ vntreglichs auff legen

¶ Czum vietzehenden ablas/wirt zů gēlasen vm der vnuolkomen vnd faulen Christen willen die sich nit wellen kecklich vben yn gůten wercken/oder vnleidlich seyn dan ablas fürdert niemat zum bessern/sundern duldet vnd zůlaset yr vnuolkomen/darumb sol man nit wyderd ablas reden man sol aber auch nyemandt dar zů reden

¶ Tzum Fünfftzehenden. vil sicherer/vnd besserer thet der/der lauter vm gotes willen/gebe zů dem gebeyen S. Petri oder waß sunst gnant wurt/Dan das er ablaß dar für neme. dan es ferlich ist. das er solche gabe vm des ablas willen vñ nit vm gotes willen gibt

Czum Sechtzehenden vil besser ist das werck aynem dürfftigen erzaygt/dan das zum gebewde geben wyrt auch vil pösser/dan der ablas da für gegeben. dan wie gesagt Es ist besser aīn gůtes werck gethan. dan vil nach gelassen ablas aber/nachlassung vil güter werck oder ist nichts nach gelassen

Ja das ich eüch recht vnder weyse so merck auff/du solt vor allendingen wider santpeters gebewd/noch ablaß angesechen deinen nesten armen geben/ wiltu etwas geben wan abēr da hin kumpt/das nyemant yn deyner stad mehr ist der hulff bedarff/das ob got wyl nymer geschen sol/dan soltu geben/so du wilt zü denn kirchen/altarn schmuck/kelich/die in deiner stat send Vnd wen das auch nun nit mer not ist/dan aller erst so du wilt magstu geben zü dem gebewde. Sant peters oder anderstwo. Auch soltu dennocht nit das wm ablas wilen thun Dan Sant paul spricht wer seinem hauß genossen nit wol thüt/ist kain Christen vnd erger dan ayn hayde/vnd haltz dar für frey/wer dir anders sagt d̄ verfürt dich/oder sucht dein sel in deienen Bütel vnnd fünd er pfennig darinne. das wer im leiber dan al selen So sprichstu So werd ich meiner mehr aplaß lesen Antwurt ich Das hab ich schon oben gesagt Das mein wil begerte bit vnd raddt ist/das neimand ablaß lösе laß die faulen vnd schlefferigen Christen/ablaß lössen gang/du für dich

¶ zum Sybentzehenden Dir ablaß ist nicht geboten auch nicht gerauten/sunderñ von der dingertzal die zü gelassen vnd erlaubt werden darumb ist es nit ain werck des gehorsams/auch nit verdinstlich sünder ain auß zug deß gehorsams/Darumb wie wol man ne man wereu sol den zülösen so solt man doch alle Cristen da von zeicheu vnd zü deu wercken vnd peynen /die d nach gelausen/reytzen vnd stercken

Tzum Achttzehenden ob die selen anß dem fegfwr gezogen werden durch den ablaß/wayß ich nit vnd geleub das auch noch nit. wie wol das etzlich new doc

tores sagē aber ist yn vnmüglich zů glaubē bewerē auch hat es die kirche noch nit beschlossen· darumb zů mehrer sicherhait/vil besser ist es/das du dir selber bitest vnd wirckest/dan diß ist beweter vnnd ist gewyß

Tzum Neuntzehenden In dissen puncten hab ich nit zweyffel. vnnd sind gnugsam yn der schrifft gegrund Darumb solt ir auch kain zweiffel haben/vnnd last doct tores/scholasticos scholastico· sein/sy sein allsamp nit gnůg mit yren opinien/dvs sy eyne prediget befestigen/solten

Czum zweintzigsten· Ob etzlych mich nun wolainen ketzerschelten/den solich warhayt schedlich ist ym kasten So acht ich solich geplere nit. groß seitte mal das nit thun danneetlich finster gehyrne die/die Blibē nie gerochen/die chistenlichen lerer nie gelesen tr aygen lerer nie verstanden sundern ynyren lochereten vnd zerysē opinien vil nach vorwesen/Dan hetten sy die verstandē so wisten sie das sy ueymant solten lestren vnuorhort vñ vnuberwunden doch got geb in vnd vnß rechten sin A

Getruckt Nach Cristi geburt Tausent funffhundert vnnd ym achtzehēden iar

1515

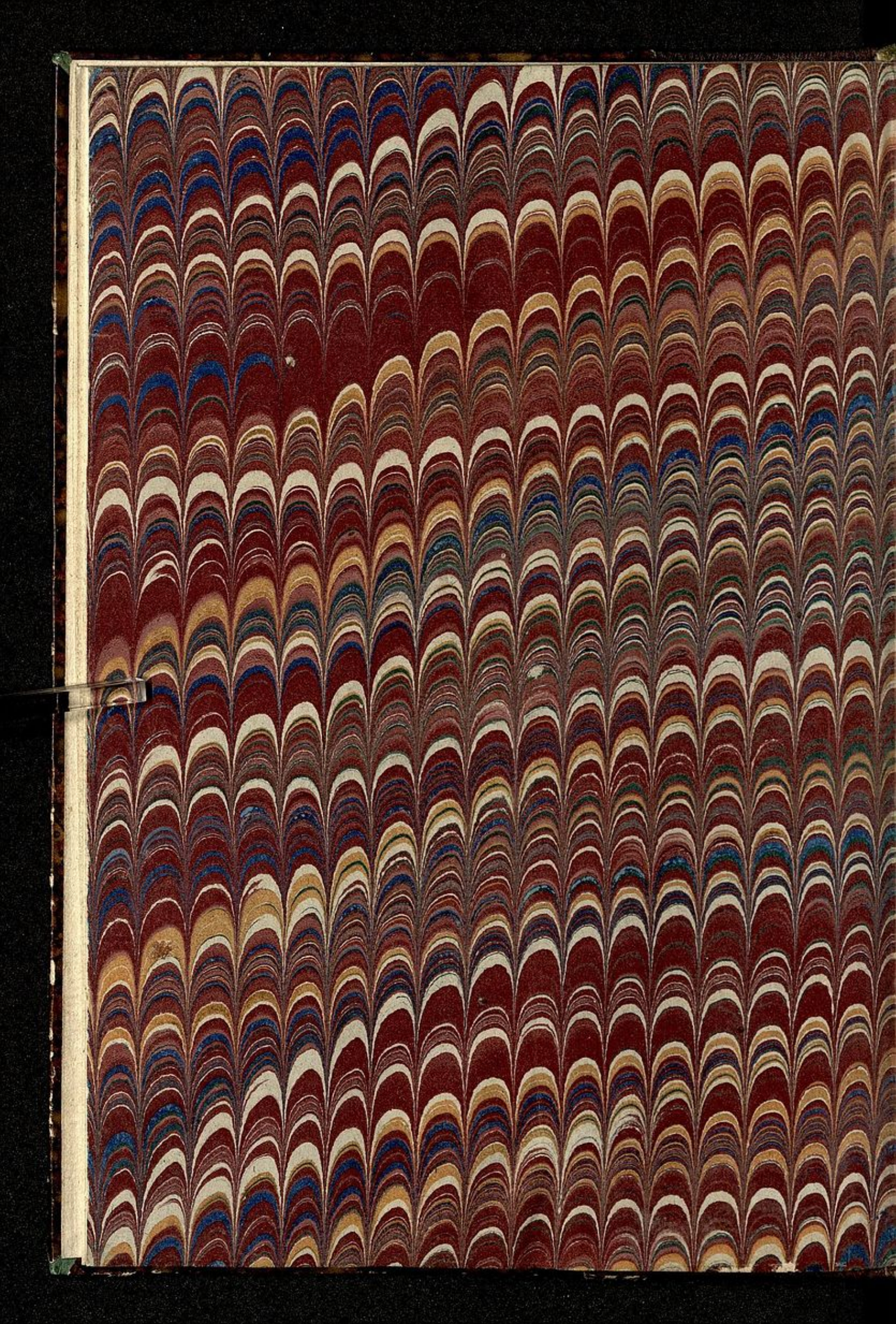
O. Lausitz.

25. Jan. 1910.

Kat 328. No 707.

1578. [Wittenberg]

Weller 1134

Panzer DA 896 i

50.–